

DAS WORT
FÜR
heute



DIE ZEIT
LÄUFT

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ich habe keine Zeit“ – das ist wohl eine der häufigsten Aussagen des modernen Menschen. Dabei haben wir alle gleich viel Zeit. Vielleicht sollten wir besser sagen: „Dafür will ich mir heute keine Zeit nehmen.“ Ich freue mich, dass Sie sich heute Zeit nehmen, dieses Blatt zu lesen. Gewiss bekommen Sie in kurzer Zeit wertvolle Denkanstöße. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen.

Ihr

Hartmut Jaeger

Wie Jesus mein Leben veränderte

Gerne möchte ich dir erzählen, wie sich meine Lebenszeit verändert hat, als Jesus in mein Leben kam.

2019 habe ich auf der Arbeit einen gläubigen Christen kennengelernt. Über vier Jahre hinweg, mit großen Zeitabständen dazwischen, haben wir uns über Gott ausgetauscht. Meine damalige Sicht auf Gott sah ungefähr so aus: „Ja, es gibt einen Gott, aber ich gestalte ihn mir nach meinen Maßstäben.“ Ich wollte in den Gesprächen herausfinden, wieso der Kollege an den Gott der Bibel glaubt und nicht an einen anderen Gott. Die Gespräche weckten mein Interesse, dennoch fand ich keine Zeit, in die Gemeinde zu gehen, das Wort Gottes zu lesen (also die Bibel), christliche Bücher zu lesen oder anzuhören, zu beten und aufrichtig nach Gott zu suchen. Der Alltag hielt mich ebenfalls davon ab, mich ernsthaft mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. Ich wollte lieber Party machen, mich

mit Freunden treffen ... ich musste aufräumen, putzen, kochen ... Kurz gesagt, ich wollte mir keine Zeit nehmen, mich näher mit dem christlichen Glauben zu beschäftigen. Wieso nicht? Nun ja, mein bisheriger Glaube hatte mir ja auch ein schönes Leben beschert. Dennoch musste ich mich mit dem Gott der Bibel auseinandersetzen, denn mir wurde über die Jahre bewusst, dass mein ausgedachter Gott nicht in der Lage war, mich zu retten und mir ewiges Leben zu schenken. Als ich mich dann im Sommer 2023 dazu entschied, wirklich aufrichtig nach Gott zu suchen, kam im Oktober 2023 Jesus in mein Leben und hat alles verändert.

Gottesdienst, Gebet, Bibellesen, Predigten auf YouTube anschauen, christliche Konferenzen besuchen, anderen Menschen von Jesus erzählen ... Das gehört nun zum Mittelpunkt in meinem Leben. Alles, was mir davor so wichtig war, ist nebensächlich

geworden. Es nimmt nicht mehr den ersten Platz in meinem Leben ein. Der erste Platz in meinem Leben gehört nun Jesus Christus. Natürlich ist der Alltag noch da, aber nun benötige ich das Wort Gottes, genau so wie mein tägliches Brot. Jesus selbst sagt in Matthäus 6,21: „Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“

➤ *Sarah-Lena, 28 Jahre*



5 Schritte zu neuem Leben

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.





”Lass uns begreifen, wie viel Zeit uns noch bleibt, damit Weisheit unser Wesen bestimmt.“

Psalm 90,12

Die Zeit läuft – heute ist der erste Tag vom Rest meines Lebens

Endlich war er da: der letzte Arbeitstag nach 43 Jahren bei der Polizei. Wie würde ich jetzt meine Zeit einteilen? Ein Wohnmobil oder Motorrad kaufen? Der Familienmanagerin, meiner Ehefrau, im Haushalt im Wege stehen?

Ganz wichtig wurde mir, die Tage zu strukturieren, die Zeit einzuteilen. Während meines Berufslebens war es mir als gläubiger Christ oft eine große Not, wenn ich meine gewohnte Morgenandacht in großer Hetze zwischen Zähneputzen und der ersten Tasse Kaffee erledigte. Ich wusste doch, wie wichtig der Einstieg in den Tag mit Gott ist. Jetzt war endlich Zeit für die sogenannte „Stille Zeit“.

Mithilfe des Andachtsbuches „Leben ist mehr“ lasen wir als Ehepaar im Wort Gottes, sangen gemeinsam ein Lied und beteten für unseren Alltag, die Familie, die Glaubensgeschwister in der Gemeinde, die noch aktiven Kollegen, insbesondere für die der Christlichen Polizeivereinigung, für die Nachbarn.

Als wir im Psalm 90 daran erinnert wurden, dass wir unsere Tage zählen sollten, um ein weises Herz zu erlangen, wurde uns bewusst: Unsere Tage sind wertvoll. Der morgige Tag kann unser letzter sein. Wir merkten: Freie Zeit ist nicht nur eine Gabe, sondern auch eine Aufgabe. Im Mittelpunkt unserer Zeit steht unser HERR Jesus Christus, und wer Zeit verschenkt, wird Zeit für sich übrig haben. Sind wir dann darauf vorbereitet, Abschied zu nehmen? Ja, es ist gut, an der Hand eines mächtigen Gottes zu gehen und die Zielgerade dankbar zu erreichen.

➤ *Joachim Boshard*

Was ist eigentlich?

Zeit

Während über den Menschen gesagt wird: „Der Mensch, von der Frau geboren, lebt kurze Zeit und ist mit Unruhe gesättigt“ (Hiob 14,1f.), heißt es von Gott: „Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, Gott“ (Psalm 90,2). Der Mensch ist vergänglich: „Wie eine Blume kommt er hervor und verwelkt.“ Gott ist ewig: „Noch ehe die Berge geboren waren und die ganze Welt in Wehen lag, warst du, Gott, da.“

Doch da der Mensch als Ebenbild Gottes geschaffen wurde, tragen auch wir etwas Ewiges in uns: „Alles hat [Gott] schön

gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt“ (Prediger 3,11). Und deshalb kann nichts Zeitliches und damit Vergängliches die Sehnsucht im menschlichen Herzen stillen. Alles entgleitet uns. Wir brauchen Gott, um sinnvoll zu leben. Deshalb lade ich Sie ein, Gott zu suchen und wie David zu erfahren: „Ich aber, ich habe auf dich vertraut, HERR; ich sagte: Du bist mein Gott! In deiner Hand sind meine Zeiten“ (Psalm 31,5).

➤ *Ralf Kaemper*



Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:
**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen! Nr. 1024

Die Kostbarkeit der freien Zeit

Vielleicht ist die Frage „Wie viel Zeit habe ich?“ gar nicht so geschickt gestellt. Ein konkreteres „Was fange ich an mit meiner freien Zeit?“ fordert mich heraus. Ein Leben will gefüllt sein. Man möchte doch etwas erreichen! Was sind Ihre Ziele? Manchmal kommen wir nicht vorwärts, denn das Tagesgeschäft und der Alltag haben uns voll in Beschlag genommen. Die Kinder sind krank, der Chef ordnet Überstunden an, man wird schwer krank oder verliert durch ein Unglück Haus und Hof. Der weise Salomo verstand, dass es immer schon galt, die (wenige) Zeit auszukaufen, also gut zu nutzen. Was bleibt uns am Ende des Tages? Was hält über den Tod hinaus? Was wirkt in der Ewigkeit weiter? Ja, sicher: Wir sind gezwungen, Prioritäten zu setzen, denn sonst ist unser Leben

vorbei, ohne dass wir etwas erreicht hätten. Es mag Dinge geben, die langwierig sind oder wenig Erfolg versprechend: ein Instrument lernen? Vielleicht. Die Bibel lesen und verstehen? Sicher. Aber mit einer konsequenten Lebensplanung wird gezielt und nicht verfehlt. Nutzen wir die freie Zeit, um Gott zu suchen, sein Wort zu studieren, unser Leben auf die Ewigkeit auszurichten. Irdisches vergeht, Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Lesetipp: Prediger 3!

➤ *Sebastian Herwig*

Buchtipps

Martin Flemming

Und morgen Ewigkeit

Abschied von meiner Frau

Gb., 240 S., 13,5 × 20,5 cm

Best.-Nr. 271976

ISBN 978-3-86353-976-4

Die Mut machende und hoffnungsvolle Lebensgeschichte von Martin und Irina.

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:



IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Anita Herbert, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Thomas Kleine, Anna Knopf, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Matthias Weber, Heinz-Jürgen Zilg

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 1024